

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

OBERROHRDORF-STARETSCHWIL

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 19.00 Uhr, Waldhütte Oberrohrdorf

Anwesend vom Gemeinderat Thomas Heimgartner, Gemeindeammann, Vorsitz
Monika Locher, Vizeammann
Severine Jegge, Gemeinderätin
Tobias Holenweger, Gemeinderat
Angela Kaiser-Michel, Gemeinderätin

Protokoll Thomas Busslinger, Gemeindeschreiber

Gemeindeammann Thomas Heimgartner begrüsst alle anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Speziell begrüsst er Förster Peter Muntwyler sowie Finanzverwalterin Saskia Nietlispach, welche als Gäste anwesend sind. Abwesend sind die Finanzkommissionsmitglieder Regula Blunshi und Tabea Zurbrügg sowie Barbara Voser vom Wahlbüro.

Seit der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 sind folgende Ortsbürger verstorben:

- Attiger Josef, geb. 24. Januar 1935, gestorben 31. Juli 2024
- Holenweger Urs, geb. 20. Januar 1958, gestorben 25. September 2024
- Attiger Max, geb. 25. Mai 1930, gestorben 15. Oktober 2024, aufgrund der gesetzlichen Vorgaben hat er zuletzt in Fislisbach gewohnt.

Die Anwesenden gedenken den Verstorbenen in einer Schweigeminute.

Die Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden den stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern fristgerecht zugestellt. Die Akten konnten seit dem 18. November 2024 auf der Gemeindekanzlei eingesehen werden. Die Traktandenliste setzt sich wie folgt zusammen:

- Appell
- 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024
- 2. Budget 2025
- 3. Verschiedenes

Appell

Positive und negative Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung sind auf Begehren eines Zehntels der stimmberechtigten Ortsbürger der Urnenabstimmung zu unterstellen, sofern es sich nicht um abschliessend gefasste Beschlüsse gemäss § 30 des Gemeindegesetzes handelt. Für das Verfahren und die Rechtsgültigkeit der Beschlüsse kommen die Bestimmungen des Gemeindegesetzes zur Anwendung. Gemäss § 30 des Gemeindegesetzes entscheidet die Ortsbürgergemeindeversammlung jedoch abschliessend, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens einen Fünftel der Stimmberechtigten ausmacht. Die Zahl der stimmberechtigten Ortsbürgerinnen und Ortsbürger beträgt per 5. Dezember 2024 insgesamt 132. Anwesend sind laut den abgegebenen Stimmrechtsausweisen 23 Stimmberechtigte. Sämtliche positiven und negativen Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, da eine beschliessende Mehrheit von 27 Stimmen nicht erreicht werden kann. Das absolute Mehr beträgt 12 Stimmen.

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

Gemeindeammann Thomas Heimgartner macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgerversammlung vom 5. Juni 2024 allen Stimmberechtigten zugestellt worden ist, auf das Verlesen wird verzichtet.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, das Protokoll der Versammlung vom 5. Juni 2024 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss Das Protokoll vom 5. Juni 2024 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

2. Budget 2025

Gemeinderätin Angela Kaiser-Michel informiert, dass das Budget 2025 der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil Aufwendungen und Erträge von je Fr. 35'700.– aufweist. Im Vorjahresbudget waren sie leicht höher, nämlich Fr. 39'700.–. Es wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 16'200.– als Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung erwartet. Dieser Aufwandüberschuss resultiert hauptsächlich aus der ausserordentlichen Abschreibung der Waldhütte Oberrohrdorf mit einem Betrag von Fr. 12'100.–. Als Folge der Umstellung von HRM1 auf HRM2 im öffentlichen Rechnungswesen, musste im Jahr 2014 das Verwaltungsvermögen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen neu bewertet werden. Dabei kam es zu hohen Aufwertungen. Die Differenz zwischen dem neuen und dem alten Buchwert musste als Aufwertungsreserve im Eigenkapital bilanziert werden. Gemäss einer Weisung des Departements Volkswirtschaft und Inneres vom Juli 2023 musste die Aufwertungsreserve erfolgsneutral in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre umgebucht werden.

Antrag Der Ortsbürgergemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2025 zu genehmigen.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion.

Thomas Blunschi verweist darauf, dass das Eigenkapital offen gelegt wird, das ist aber nur die Differenz zwischen Aktiven und Passiven. Wie sieht die gesamte Bilanz der Ortsbürgergemeinde aus?

Gemäss **Finanzverwalterin Saskia Nietlispach** handelt es sich heute um das Budget, darum ist die Bilanz nicht aufgeführt. Die Bilanz kann nicht budgetiert werden, dies ist dann bei der Jahresrechnung an der nächsten Gemeindeversammlung einsehbar.

René Trost stellt fest, dass der Ortsbürgergemeinde ja die neue Waldhütte von einem Einwohner geschenkt wird. Diese hat einen hohen Wert. Er möchte wissen, wie das bilanziert wird. Gibt das eine Aufwertung im Eigenkapital oder wird es zum Anschaffungswert bilanziert? Der Anschaffungswert ist im Prinzip ja Fr. 0.–.

Gemeinderätin Angela Kaiser-Michel und **Finanzverwalterin Saskia Nietlispach** können informieren, dass die neue Waldhütte mit einem Wert von Fr. 1.– bilanziert wird. Die Gemeinde hatte ja keine Rechnungen zu bezahlen und somit hatte die Ortsbürgergemeinde auch keinen Aufwand.

René Trost fragt nach bzw. hält fest, dass das ganze Geschäft ja vertraglich mit dem Schenker abgemacht wurde, wie mit der Schenkung umzugehen ist.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner bestätigt, dass das Geschäft notariell abgewickelt wurde. Klar ist, dass die Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil Eigentümerin der neuen Waldhütte Staretschwil ist. Die Jagdgesellschaft hat gewisse Nutzungsrechte, dies wurde genau geregelt.

Die Diskussion wird nicht weiter gewünscht.

Beschluss Das Budget 2025 der Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

3. Verschiedenes

Förster Peter Muntwyler verweist in seinem Bericht darauf, dass es für den Wald bzw. die Natur im ausgehenden Jahre viel zu trinken gab und sich der Boden und das Grundwasser gut erholen konnten, was sehr erfreulich ist. Zum Arbeiten hingegen war das nicht immer angenehm, es ist einfacher, bei schönem Wetter zu arbeiten. Aufgrund der Nässe musste besser auf den Boden geachtet werden. Die Niederschläge waren jedoch für die Natur und den Wald dringend notwendig. Dies

macht auch den Kampf mit dem Borkenkäfer einfacher. So konnte der Forstbetrieb Mitte Oktober das letzte Käferholz fällen, verkaufen und umgehend abführen, nicht wie im vergangenen Jahr. Neben der Käferholznutzung konnten auch endlich sämtliche Rückstände aus den Vorjahren in der Jungwuchs- und Dickungspflege aufgearbeitet werden. Bei den Durchforstungen sind sie noch etwas im Rückstand, aber auf gutem Weg, wobei dies auch von der Holzmarktsituation abhängig ist. Eigentlich ist Holz gefragt, aber der Preis ist noch nicht wirklich gestiegen, weshalb sie noch zuwarten und entsprechend reagieren. Auch konnte diverse Arbeiten im und ausserhalb des Waldes wie Strassenunterhalt, Bachheckenpflege und Naturschutzarbeiten ausgeführt werden. Auf den zum Teil grossen Schadenflächen nach dem Käferbefall wurden im Herbst – zusätzlich zur Naturverjüngung – Anpflanzungen vorgenommen. Es hat auch Projekte, die vom Kanton unterstützt werden. An gewissen Stellen werden teilweise auch neuere Baumarten gepflanzt. Etwas an sich Unspektakuläres, das plötzlich eine besondere Bedeutung bekam, durfte der Forstbetrieb vor gut einem Monat machen. Seit drei Jahren konnten sie endlich wieder einmal einen ordentlich geplanten Holzschlag beginnen, dies mit allem drum und dran, sodass sich der Berufslernende mit Schlagskizzen, Lagerplätze, Transporten usw. auseinandersetzen musste. Es konnten wieder einmal Laubbäume gefällt und verkauft werden, das war für das ganze Team wieder einmal ein Einsatz in ihrem Kerngeschäft, ohne die dauernden "Feuerwehreinsätze" zur Bekämpfung des Käfers. Das hat richtig gut getan. In diesem Sinne gehen sie mit frischem Tatendrang in die Holzschlagsaison. Zum Abschluss dankt er den Anwesenden für das in sie gesetzte Vertrauen, für Fragen und Hinweise steht er immer gerne zur Verfügung.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner dankt Förster Peter Muntwyler und seinem Team für die ganze Arbeit, welche sie jedes Jahr leisten, damit wir einen schönen Wald haben und dieser auch so bleibt.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner eröffnet die Diskussion zum Traktandum "Verschiedenes", bevor er zum Schluss das Wort an Vizeammann Monika Locher übergeben wird.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Vizeammann Monika Locher hat noch ein paar Informationen für die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger:

Situation Waldhütten

Vor Jahresfrist hat die Gemeindeversammlung dem Teilabbruch und der Erweiterung der Waldhütte Staretschwil sowie dem ersatzlosen Abbruch der Waldhütte Oberrohrdorf zugestimmt. Heute steht die neue Waldhütte und sie kann ab Februar 2025 wieder gemietet werden. Sie hat neu Platz für 44 Personen und kostet neu für Einwohner und Ortsbürger sowie für ortsansässige Vereine Fr. 180.– (bisher Fr. 160.–) und für Auswärtige Fr. 230.– (bisher Fr. 200.–). Wie schon im Sommer bekanntgegeben, wechselt die Hüttenwartin Vreni Lehmann von der Oberrohrdorfer Waldhütte nach Staretschwil. Tische, Stühle und Geschirr werden anfangs Januar 2025 von der Waldhütte Oberrohrdorf nach Staretschwil gezügelt, weshalb die Waldhütte Oberrohrdorf nur noch bis Ende 2024 gemietet werden kann. Ende Februar bzw. anfangs März 2025 wird der Forstbetrieb Heitersberg die Waldhütte Oberrohrdorf abreißen. Wer noch Interesse an einem Gegenstand der Waldhütte oder am alten Mobiliar von Staretschwil oder sonst an einem Erinnerungsstück hat, meldet sich bitte bei Vreni Lehmann. Sie hat als Hüttenwartin den Überblick. Weiter stellt sich die Frage, ob von den Anwesenden noch jemand weiss, wem die Geweihe hier gehören, denn sonst werden auch diese entsorgt. Die neue Waldhütte wird am Samstag, 26. April 2025 eingeweiht, das Programm steht noch nicht fest, es soll aber eine Besichtigung während 2 – 3 Stunden möglich sein, dazu offeriert die Ortsbürgergemeinde Wurst und Brot. Die Blocksteine im Aussenbereich der Waldhütte Oberrohrdorf sind bereits in Staretschwil verbaut.

Leistungsvereinbarung Forst und Gemeinde Oberrohrdorf

Im Zusammenhang mit der wachsenden Nutzung des Waldes als Naherholungsgebiet für die gesamte Bevölkerung erbringt der Forstbetrieb Heitersberg diverse nicht kostendeckende Leistungen. Diese Nichtholz-Waldleistungen lassen sich allerdings nicht mehr über den Holzverkauf finanzieren, wie auch schon orientiert wurde. Der Forstbetrieb Heitersberg hat deshalb mit allen beteiligten Gemeinden einen Leistungskatalog ausgehandelt. Die entsprechenden Leistungsvereinbarungen werden in den nächsten Wochen unterzeichnet. Darin erklären sich die betroffenen Gemeinden bereit, die gemeinwirtschaftlichen Leistungen abzugelten. Für Oberrohrdorf heisst dies, dass die Einwohnergemeinde ab 2025 jährlich Fr. 39'100.– an den Forstbetrieb überweist für folgende Leistungen:

- Strassen- und Wegunterhalt
- Unterhalt Erholungseinrichtungen (Feuerstellen, monatliche Aufsicht, Sicherheit usw.)
- Grundwasserschutzzonen-Einschränkungen
- Mehraufwand Holzproduktion für Signalisation Holzschlag inkl. Sicherheitspersonal

Im Gegenzug entfällt ab 2025 der Beitrag von Fr. 18'000.– der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde für den bisherigen Strassenunterhalt.

Termine:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| – Weihnachtsbaumverkauf: | Samstag, 14. Dezember 2024, 09.30 bis 11.00 Uhr, neu mit Twint |
| – Einweihung Waldhütte Staretschwil | Samstag, 26. April 2025 |
| – Ortsbürger-GV Sommer: | Dienstag, 17. Juni 2025 |
| – Ortsbürger-GV Winter: | Donnerstag, 4. Dezember 2025 |
| – Weihnachtsbaumverkauf: | Samstag, 20. Dezember 2025 |

Verabschiedung Alice Meier-Holenweger als Hüttenwartin Staretschwil

Alice Meier war seit 1. Januar 1996 bis heute Hüttenwartin der Waldhütte Staretschwil, d.h. somit während 29 Jahren. Mit dem Neubau der Waldhütte gibt sie dieses Amt nun weiter. Alice Meier wüsste sicher einiges zu erzählen von all den vielen Mieterinnen und Mietern. Sie war zuständig von der Hüttenvermietung bis zur Reinigung und Instandhaltung der Hütte. Ihr Mann Franz Meier hat sie dabei in all diesen Jahren stets unterstützt. Auch ihr Bruder Richard hat ihr zu Lebzeiten viel geholfen. Die Waldhütte Staretschwil wurde 1964 als "Blockhaus" erstellt und diente in erste Linie den Waldarbeitern als Unterstand bei schlechtem Wetter sowie als Raum zur Aufbewahrung der Werkzeuge. Zudem sollte die Hütte auch bei Waldumgängen, der Jagdgesellschaft und der Öffentlichkeit zur Benützung zugänglich sein. Erster Hüttenwart war ihr Vater Martin Kaufmann, welcher dieses Amt ebenfalls rund 30 Jahre ausführte. Nach einer Zwischenlösung übernahm dann Alice Meier die Vermietung, und jetzt gibt es einen Wechsel von Alice zu ihrer Schwester Vreni. Die Ortsbürgergemeinde dankt Alice Meier für ihren langjährigen Einsatz und die geleistete Arbeit, die sie immer sehr pflichtbewusst ausgeführt hat, bestens und wünscht ihr für die weitere Zukunft alles Gute, insbesondere Gesundheit. Als Dank erhält sie einen Gutschein für das Wellnesshotel Bad Reuthe sowie einen schönen Blumenstrauss.

Jubiläen

Förster Peter Muntwyler konnte am 1. Oktober 2024 sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Dass Peter den Beruf als Förster wählte, war eigentlich immer klar und ist erblich bedingt. Schon sein Grossvater war in Spreitenbach "Bannwart", ebenso sein Vater, der ihn von klein auf immer in den Spreitenbacher Wald mitnahm. So gab es für ihn keine andere Option als Förster zu werden. In einem Gemeindevertrag, gültig seit 1. Januar 2000, haben sich die Ortsbürgergemeinden Killwangen, Spreitenbach, Oberrohrdorf und Staretschwil entschlossen, ihre Wälder gemeinsam bewirtschaften zu lassen, der Förster war damals schon Munty. Er und sein Team sind seither für die Bewirtschaftung unseres Waldes zuständig. Diesem Team gehörten schon damals und auch heute noch die beiden Forstwärter Martin Bürgisser und Marcel Wegmann an. Auch diese beiden können ein Jubiläum feiern.

Martin Bürgisser ist am 1. Januar 2025 seit 35 Jahre im Forstbetrieb Heitersberg und Marcel Wegmann ist im Mai 2025 35 Jahre dabei, wobei Martin Bürgisser seine Lehre noch unter dem Förster Willi Humbel gemacht hat. Die Ortsbürgergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil möchte diesen drei Herren für ihren grossen, uneigennütigen Einsatz zugunsten unseres Waldes ganz herzlich danken. Sie setzen sich täglich und bei jedem Wetter für das Wohl des Waldes ein. Es ist ihnen nicht egal, was im Wald passiert, sie geben stets ihr Bestes. Dass im Forst so hohe Jubiläen gefeiert werden können, ist überhaupt nicht selbstverständlich, denn der Beruf ist trotz Mechanisierung sehr anstrengend und nach wie vor gefährlich. Dies widerspiegelt sich auch bei den jungen Forstwarten. Viele von ihnen kehren diesem Beruf leider nach ihrer Lehre den Rücken zu. Nochmals Dank und grosse Hochachtung vor diesen Leistungen. Vizeammann Monika Locher bittet den Förster, die Geschenke an seine beiden Mitarbeiter weiterzuleiten.

Förster Peter Muntwyler verdankt die Worte und die Geschenke an ihn und seine beiden Mitarbeiter ganz herzlich, wie er auch für das Vertrauen und das Mitwirken dankt.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner möchte in eigener Sache noch informieren, dass die Ortsbürgergemeinde vor einigen Jahren ein Reglement für die Aufnahme von neuen Ortsbürgern genehmigt hat. Aus verschiedenen Gründen haben er und seine Frau beschlossen, im nächsten Jahr einen Antrag zur Aufnahme ins Ortsbürgerrecht von Oberrohrdorf-Staretschwil zu stellen. Er selber wohnt schon sein ganzes Leben lang hier, er hat nie in Fislisbach gelebt, weshalb er nun einen Wechsel anstrebt.

Gemeindeammann Thomas Heimgartner schliesst die Gemeindeversammlung mit einem Dank an die Versammlungsteilnehmer und an die Ortsbürgerkommission für die Vor- und Nachbereitung der heutigen Versammlung um 19.35 Uhr, zum letzten Mal in der Waldhütte Oberrohrdorf. Ein Ende ist auch ein Neuanfang. Er wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit, gute Gesundheit und schöne Festtage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025.

**ORTSBÜRGERGEMEINDE
OBERROHRDORF-STARETSCHWIL**



Thomas Heimgartner
Gemeindeammann



Thomas Busslinger
Gemeindeschreiber